

Abschluss des Grazer Klimaschutz-Konvents

Wie soll Graz seine Treibhausgas- Emissionen reduzieren?

27.02.2020, Meerscheinschlössl

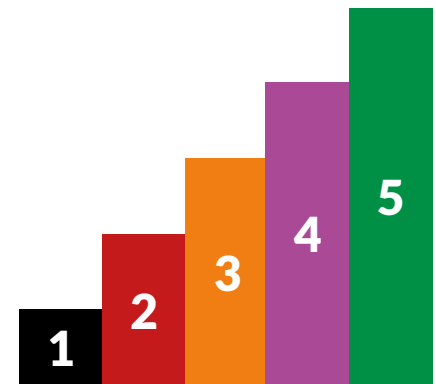


Ziel der Veranstaltung

Übergabe der Klimaschutz-Maßnahmen der Bürger*innen an die zuständigen Politiker*innen

Wie ist der Status Quo? Was passiert damit?

1. Maßnahme wurde nicht diskutiert
2. Maßnahme wird politisch diskutiert
3. Umsetzung der Maßnahme wird geplant
4. Maßnahme wird umgesetzt
5. Maßnahme wurde bereits vollständig umgesetzt



Podium

- **Mag. Judith Schwentner**
Umweltstadträtin
- **Dr. Günter Riegler**
Finanzstadtrat; i.V. Bürgermeister Siegfried Nagl,
zuständig für Stadtplanung und Wirtschaft
- **Manfred Eber**
KPÖ-Verkehrssprecher; i.V. Verkehrsstadträtin Elke Kahr

Moderation:

Dr. Christian Kozina, Mag. Hannes Bauer, Aktiv-Demokratie

Programm

Einleitung

Klimaschutz-Maßnahmen in vier Themenblöcken

- Präsentation der Maßnahmen und der Ergebnisse
- Statements des Podiums
- Fragen zu den Maßnahmen

Ausblick

Hintergrund

- Klimawandel => Klimakrise
- Österreich: Klimaneutralität bis 2040
- Beitrag von Graz:
 - 1,1 Mio. Tonnen CO₂e (produktionsseitig)
 - 2,8 Mio. Tonnen CO₂e (konsumseitig)
- Reduktionsziel für Graz:
 - 6% weniger Treibhausgase pro Jahr,
 - mit Klimaneutralität bis 2040 höher!

Wie soll das gelingen?

Grazer Klimaschutz-Konvent

Schritt 1: Fakten sammeln **18.11.-6.12.**




Grazer Klimaschutz-Konvent

Schritt 2: Antwort-Vorschläge sammeln **18.11.-6.12.**

+ Tragen Sie Ihren eigenen Antwort-Vorschlag ein!

🕒 noch 18 Tage

Antwort-Vorschlag* (max. 70 Zeichen)	<input type="text" value="Ihr Antwort-Vorschlag"/>
Erklärung* (max. 500 Zeichen)	<input type="text" value="Erklärung Ihres Antwort-Vorschlags"/>
Link für Details (max. 150 Zeichen)	<input type="text" value="http://"/>
Bild oder PDF	<input type="button" value="Durchsuchen..."/> Keine Datei ausgewählt. (jpg, jpeg, gif, png oder pdf; max. 1 MB)
 * Pflichtfelder Hinweis: Das Hochladen von Bildern erhöht die Speicherdauer.	<input type="button" value="Speichern"/>

Grazer Klimaschutz-Konvent

Schritt 3: Bürger*innen-Rat am 13.12.



15 Personen, repräsentativ ausgelost

59 online
eingebrachte
Antwort-V.



verdichten &
ergänzen



54 endgültige
Antwort-V.

Grazer Klimaschutz-Konvent

Schritt 4: Antwort-Vorschläge bewerten

Expert*innen

(Uni, Stadt, Land, Klimabündnis)

Potenzial zur CO₂-
Reduktion & Kosten

27.1.



Bürger*innen

(via Online-Plattform)

Was soll Graz
umsetzen?

5.2.-27.2.



50 Antwort-Vorschläge mit Klimaschutz-Potenzial

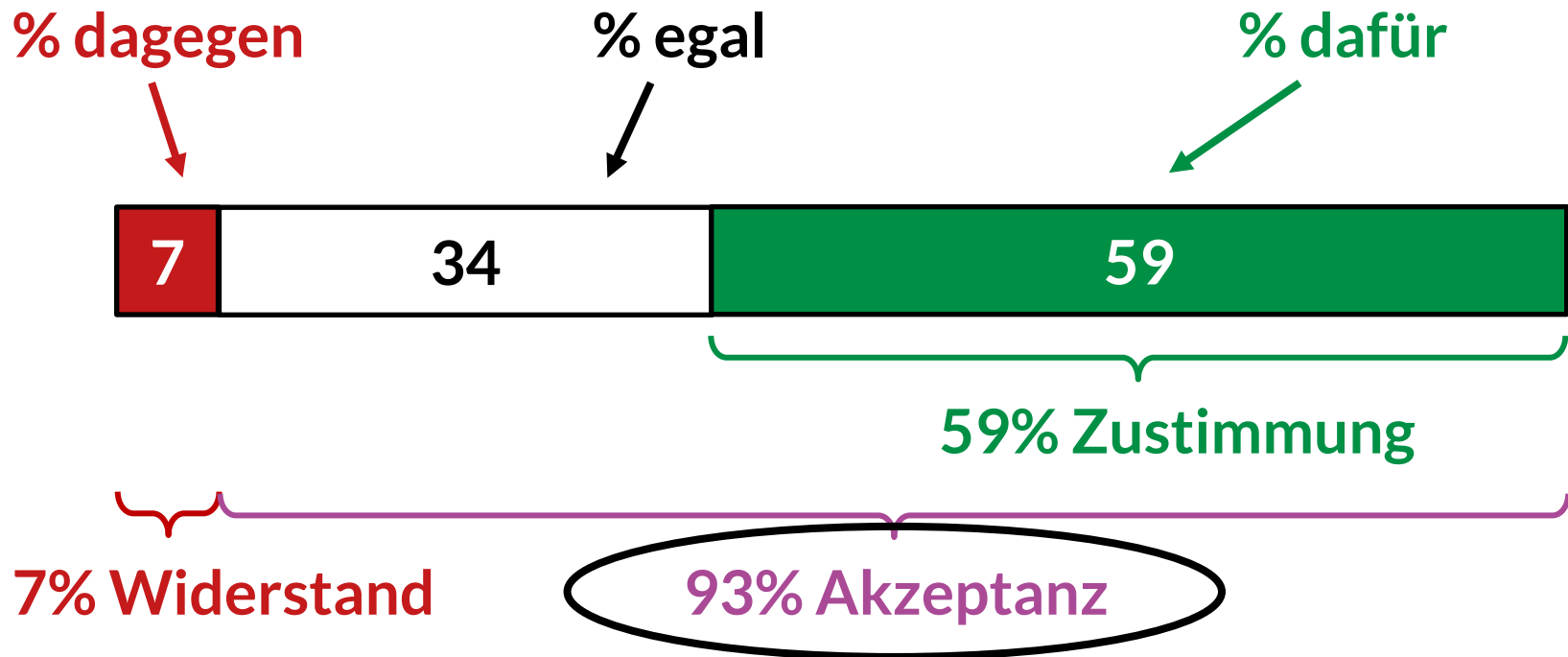
Grazer Klimaschutz-Konvent

Schritt 5: Ergebnisse präsentieren und übergeben **am 27.2.**



Grazer Klimaschutz-Konvent

Schritt 5: Ergebnisse präsentieren und übergeben **am 27.2.**



Programm

Einleitung ✓

Klimaschutz-Maßnahmen in vier Themenblöcken:

Präsentation | Podium | Publikum

1. Infrastruktur	5'	10'	5'
2. Verkehr	5'	10'	5'
3. Energie	5'	10'	5'
4. Sonstige	5'	10'	5'

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich [XY]

[Maßnahmen-Titel]:

[Maßnahmen-Beschreibung]

Akzeptanz der
Bürger*innen

91-100%

81-90%

71-80%

Potenzial zur
CO₂-Reduktion

hoch

mittel

gering

Kosten der
Umsetzung

keine

gering

mittel

hoch

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur (1/11)

Öffentlichen Verkehr ausbauen:

massiver Ausbau des ÖV mit Straßenbahnen und Bussen, dichtere Intervalle, keine Linienkürzungen in den Abend-/Nachtstunden, Abstimmung mit anderen Verkehrsmitteln

Akzeptanz
100%

Potenzial
hoch

Kosten
hoch

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur (2/11)

Bodenversiegelung stoppen:

Stopp der Bodenversiegelung (z.B. durch Nachverdichtung), stattdessen viel mehr Gärten, Parks, Erholungsgebiete und Naturräume in der Stadt

Akzeptanz
100%

Potenzial
mittel

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur (3/11)

Radinfrastruktur verbessern: Nebenstraßen in der Innenstadt zu Fahrradstraßen umwandeln (für Radfahrer*innen durchgängig befahrbar, für Autos nicht), Hauptradrouten zu Radschnellwegen ausbauen, Radinfrastruktur deutlich markieren, Winterdienst auf Radwegen verbessern, mehr hochwertige Fahrradabstellplätze errichten (auch mit Überdach.)

Akzeptanz
99%

Potenzial
hoch

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur (4/11)

Raumordnung überarbeiten:

Bebauung im Einklang mit den Klimazielen (Adaptierung des Stadtentwicklungskonzepts, des Flächenwidmungsplans und des räumlichen Leitbilds)

Akzeptanz
99%

Potenzial
hoch

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur (5/11)

Bäume an Straßen und Plätzen pflanzen: Bäume am Hauptplatz, Südtiroler Platz, in Herrengasse, Annenstraße usw. würden die Temperaturen im Sommer senken und die Atmosphäre verbessern; Neubauten nur mehr mit ausreichend Platz für straßenbegleitenden Grünraum; Straßenbau, der eine Entfaltung der Wurzeln zulässt („Schwammstadtprinzip“)

Akzeptanz
99%

Potenzial
gering

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur (6/11)

Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz schließen:
ÖV durch Schließen von Lücken im Netz attraktiver machen

Akzeptanz
99%

Potenzial
mittel

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur (7/11)

Öffentlichen Verkehr vergünstigen:

ÖV durch günstigere Tickets attraktiver machen

Akzeptanz
99%

Potenzial
gering

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur (8/11)

Ganzheitliche Mobilitätslösungen entwickeln:

1. Priorität: Verkehrsreduktion durch Raumplanung, Zusammenführung Stadtentwicklung und Verkehrsplanung, Telekonferenzen, Telearbeit; 2. Priorität: Einbeziehung aller Verkehrsmittel (ÖV, Sharing, emissionsfreie Busse); 3. Priorität: regenerative Kraftstoffe (ohne Palmöl)

Akzeptanz
98%

Potenzial
hoch

Kosten
hoch

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur (9/11)

Straßenbahn ausbauen:

ÖV durch zusätzliche Straßenbahn-Linien attraktiver machen

Akzeptanz
98%

Potenzial
hoch

Kosten
hoch

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur (10/11)

Fahrzeuge der Stadt elektrifizieren:

Fahrzeugflotte der Stadtbetriebe (Busse, Müllabfuhr, Grünraumpflege, ...) auf Elektroantrieb umrüsten

Akzeptanz
90%

Potenzial
gering

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur (11/11)

Öffentlichen Verkehr gratis anbieten:
ÖV durch Gratis-Tickets attraktiver machen























Akzeptanz
86%

Potenzial
gering

Kosten
hoch

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Infrastruktur

Akzeptanz | Potenzial | Kosten

100%	 	Öffentlichen Verkehr ausbauen
100%	 	Bodenversiegelung stoppen
99%	 	Radinfrastruktur verbessern
99%	 	Raumordnung überarbeiten
99%	 	Bäume an Straßen und Plätzen pflanzen
99%	 	Lücken im öffentlichen Verkehr schließen
99%	 	Öffentlichen Verkehr vergünstigen
98%	 	Ganzheitl. Mobilitätslösungen entwickeln
98%	 	Straßenbahn ausbauen
90%	 	Fahrzeuge der Stadt elektrifizieren
86%	 	Öffentlichen Verkehr gratis anbieten

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (1/14)

Öffentlichen Verkehr verdichten:

ÖV durch Erhöhung der Taktung attraktiver machen

Akzeptanz
100%

Potenzial
mittel

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (2/14)

Radfahren und Gehen attraktivieren:

Gestaltung von verkehrsfreien bzw. verkehrsberuhigten Plätzen in allen Bezirkszentren, mit hoher Aufenthaltsqualität (Bäume, Brunnen, Sitzgelegenheiten); parallel dazu Ausbau der Radwege und Fußgängerzonen

Akzeptanz
99%

Potenzial
mittel

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (3/14)

Reduktion von Lkw-Verkehr über 7,5 Tonnen im Stadtgebiet:
Ausweichen über Wohngebiete durch Fahrverbote für Lkw über 7,5 t verhindern, Nacht- und Wochenendfahrverbote konsequent überwachen

Akzeptanz
97%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (4/14)

Innenstadt autofrei machen:

in der Innenstadt nur öffentlichen Verkehr, Einsatz- und Sonderfahrzeuge, Taxis, Zustell- und Lieferdienste sowie Anrainer*innen zulassen

Akzeptanz
95%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (5/14)

Gehsteige ausbauen und verbreitern:

Gehsteige an allen Straßen errichten, mind. zwei Kinderwägen oder vier Personen breit; fördert den Verbleib von Jungfamilien im Lebensraum Stadt und animiert zum Flanieren statt zu Autofahrten ins Umland

Akzeptanz
95%

Potenzial
mittel

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (6/14)

Grüne Technologien für letzte Meile im Zustelldienst fördern:

für Zustellung aus Verteiler-Zentren schrittweise Umstieg in Richtung Elektro vorschreiben

Akzeptanz
94%

Potenzial
gering

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (7/14)

Gestaltung von Begegnungszonen:

am Beispiel Sonnenfelsplatz, aber als Aufenthaltsräume
(mit Bänken und Tischen)

Akzeptanz
93%

Potenzial
gering

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (8/14)

Parkgebühren in der Stadt anheben, Park&Ride-Plätze gratis anbieten: Pkw-Parkplätze in der Stadt zu 100% kostenpflichtig machen und sukzessive reduzieren. Parken ist in der Stadt im Vergleich zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu günstig, daher Parkgebühren anheben. Um den ÖV für Pendler* innen attraktiver zu machen, P&R-Plätze gratis anbieten.

Akzeptanz
92%

Potenzial
mittel

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (9/14)

SUVs im Stadtgebiet reduzieren:

große SUVs mit hohem Platz- und Treibstoffverbrauch z.B. durch höhere Abgaben belasten oder im Stadtgebiet komplett verbieten

Akzeptanz
91%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (10/14)

Citymaut und kostenlose Park&Ride-Plätze einführen:

Citymaut kombiniert mit kostenlosen P+R-Plätzen an allen Einfahrtsstraßen einführen

Akzeptanz
91%

Potenzial
mittel

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (11/14)

Abstellen der Motoren kontrollieren:

wie in der Straßenverkehrsordnung vorgeschrieben:
z.B. an geschlossenen Bahnübergängen, bei Bau- und
Lieferfahrzeugen sowie bei Reisebussen

Akzeptanz
88%

Potenzial
gering

Kosten
keine

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (12/14)

Ein autofreier Tag pro Woche:
ein autofreier Tag pro Woche

Akzeptanz
81%

Potenzial
mittel

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (13/14)

Straßen im Sommer sperren:

Straßenzüge über Monate im Sommer für Autos sperren,
wie z.B. in Hamburg

Akzeptanz
79%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Verkehr (14/14)

Ein autofreier Tag pro Monat:
ein autofreier Tag pro Monat















Akzeptanz
79%

Potenzial
gering

Kosten
keine

Klimaschutz: Verkehr

Akzeptanz | Potenzial | Kosten

100%		Öffentlichen Verkehr verdichten
99%		Radfahren bzw. Gehen attraktivieren
97%		Reduktion von Lkw-Verkehr über 7,5 t
95%		Innenstadt autofrei machen
95%		Gehsteige ausbauen und verbreitern
94%		Grüne Technologien im Zustelldienst förd.
93%		Gestaltung von Begegnungszonen
92%		Parkgebühren anheben, P&R gratis anbiet.
91%		SUVs im Stadtgebiet reduzieren
91%		Citymaut und kostenlose P&R-Plätze
88%		Abstellen der Motoren kontrollieren
81%		Ein autofreier Tag pro Woche
79%		Straßen im Sommer sperren
79%		Ein autofreier Tag pro Monat

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (1/12)

Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden errichten:

Anlagen für Photovoltaik, Solarthermie oder sonstige erneuerbare Energie auf allen öffentlichen Gebäuden errichten

Akzeptanz
100%

Potenzial
hoch

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (2/12)

Erneuerbare Bau- und Dämmstoffe nutzen:

verpflichtende Nutzung eines bestimmten Anteils erneuerbarer Ressourcen (z.B. Holz, ökologisches Dämmmaterial) als Bau- und Dämmstoff bei Neubauten bzw. bei der Sanierung von Gebäuden

Akzeptanz
99%

Potenzial
hoch

Kosten
keine

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (3/12)

Abwärme nutzen:

Kooperationen zwischen Industrie/Gewerbe und (privatem) Wohnbau organisieren; zur Nutzung der Abwärme zur Beheizung von Wohnungen

Akzeptanz
99%

Potenzial
mittel

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (4/12)

Warmwasser mit Erneuerbaren aufbereiten:

verpflichtende Warmwasseraufbereitung aus erneuerbaren Energien (nicht stromnetzgebunden), mit öffentlicher Förderung für die nötigen Investitionen

Akzeptanz
99%

Potenzial
hoch

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (5/12)

Gebäude sanieren:

Förderung der thermischen Sanierung von Bestandsgebäuden unter Beachtung aller energetischen Aspekte

Akzeptanz
99%

Potenzial
hoch

Kosten
hoch

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (6/12)

Dach- und Fassadenbegrünungen fördern:

Dach- und Fassadenbegrünungen fördern sowie deren Umsetzung kontrollieren (zur Senkung der Temperaturen und Reduktion des Bedarfs an Klimaanlage)

Akzeptanz
99%

Potenzial
gering

Kosten
hoch

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (6/12)

Flächendeckende Fern-/Nahwärme aus erneuerbaren Energien:

Fern- und Nahwärme ausschließlich aus erneuerbaren
Quellen (z.B. Solarthermie, Biomasse), auch für
Siedlungsgebiete mit Einfamilienhäusern

Akzeptanz
96%

Potenzial
hoch

Kosten
hoch

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (7/12)

Neubauten reduzieren:

weniger Neubauten – stattdessen bestehenden Wohnraum nutzbar machen (z.B. Leerstände nutzen)

Akzeptanz
96%

Potenzial
mittel

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (8/12)

Heizung bzw. Kühlung durch Erdwärme fördern:

Bedeutung der Erdwärme ökonomisch und ökologisch bewerten und entsprechend fördern

Akzeptanz
96%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (10/12)

Strom aus Photovoltaik-Anlagen finanziell zusätzlich fördern:

Förderung der Einspeisung von Photovoltaik-Strom durch Zuschuss der Stadt Graz von 3-6 Cent/KWh (je nach Anbieter) auf ca. 10 Cent/KWh erhöhen

Akzeptanz
95%

Potenzial
gering

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (11/12)

Heizschwammerln verbieten:

ganzjähriges Verbot der Nutzung von Heizschwammerln in
der Stadt Graz

Akzeptanz
90%

Potenzial
gering

Kosten
keine

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Energie (12/12)

Dach- und Fassadenbegrünungen vorschreiben:

Dach- und Fassadenbegrünungen vorschreiben sowie deren Umsetzung kontrollieren (zur Senkung der Temperaturen und Reduktion des Bedarfs an Klimaanlage)













Akzeptanz
84%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz: Energie

Akzeptanz | Potenzial | Kosten

100%		Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden
99%		Erneuerbare Bau- und Dämmstoffe nutzen
99%		Abwärme nutzen
99%		Warmwasser mit Erneuerbaren aufbereiten
99%		Gebäude sanieren
99%		Dach-/Fassadenbegrünungen fördern
98%		Neubauten reduzieren
96%		Nah-/Fernwärme aus erneuerbaren Energ.
96%		Heizung/Kühlung durch Erdwärme fördern
95%		Strom aus PV-Anlagen zusätzlich fördern
90%		Heizschwammerln verbieten
84%		Dach-/Fassadenbegrünungen vorschreiben

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (1/13)

Teilen/Tauschen/Reparieren fördern:

Förderung von Vereinen und Initiativen, die im Bereich Teilen/Tauschen/Reparieren aktiv sind (z.B. Miet-/Personalkostenzuschuss oder Bereitstellung von Räumlichkeiten)

Akzeptanz
99%

Potenzial
mittel

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (2/13)

Lebensmittelverschwendung reduzieren:

Die Stadt Graz soll Initiativen fördern, die Lebensmittelverschwendung reduzieren (z.B. Food Sharing, Nachhaltig in Graz etc.)

Akzeptanz
99%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (3/13)

Einweggeschirr und To-Go-Becher vermeiden:

kein Einweggeschirr in städtischen Einrichtungen sowie bei Veranstaltungen der Stadt Graz verwenden; Förderung von Veranstaltungen, Vereinen etc. nur, wenn diese sich an entsprechende Richtlinien halten

Akzeptanz
98%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (4/13)

Nachhaltige Kleinbetriebe fördern:

Beschaffungsprozesse der Stadt Graz sollen nachhaltig und regional erfolgen. Die Ansiedelung und der Betrieb von nachhaltigen Kleinbetrieben, die von regionaler Bedeutung sind (z.B. Detailhandel, Nahversorger, Reparaturfirmen), sollen durch die Stadt Graz gefördert werden.

Akzeptanz
98%

Potenzial
mittel

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (5/13)

Maßnahmen zur Klimaneutralität umsetzen: Die Stadt Graz soll im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen Klimaneutralität als Ziel beschließen. Ein entsprechender Maßnahmenplan soll erstellt werden. Erforderliche Maßnahmen sollen jährlich evaluiert und veröffentlicht werden und den Fortschritten entsprechend angepasst werden.

Akzeptanz
97%

Potenzial
hoch

Kosten
hoch

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (6/13)

Anteil des pflanzlichen Essens erhöhen:

Angebot von schmackhaftem, pflanzlichem Essen in städtischen Einrichtungen erhöhen; Förderung für Mensen, Kindergärten oder Vereinsfeste sowie von Kochkursen; Unterstützung der Küchen bei der Rohstoffbeschaffung

Akzeptanz
96%

Potenzial
mittel

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (7/13)

Breite, flächendeckende Informations- und Bewusstseinskampagne: sachliche Informationen in leicht verständliche Sprache übersetzen, unkonventionelle Formen und Kanäle nutzen, klimafreundliches Verhalten positiv verstärken, Anreize zur Änderung von Gewohnheiten (z.B. Mobilität, Einkaufsverhalten) setzen

Akzeptanz
92%

Potenzial
gering

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (8/13)

Teleworking / Home Office fördern:

Förderung von Home Office von Mitarbeiter*innen der Stadt Graz bzw. von in Graz ansässigen Betrieben, die ihren Mitarbeiter*innen Home Office anbieten

Akzeptanz
88%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (9/13)

Graz-Euro zum „mehrwertsteuer-freien“ Einkauf einführen:
1 Euro kann in 1,20 Graz-Euro getauscht werden;
einzulösen für nachhaltige bzw. emissionsarme Produkte und
Dienstleistungen

Akzeptanz
85%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (10/13)

Persönlichen CO₂-Rechner anbieten:

zur Berechnung des persönlichen CO₂-Fußabdrucks,
speziell abgestimmt auf die Stadt Graz

Akzeptanz
85%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (11/13)

Treibhausgas-Emissionen jährlich erheben und bewerten:
jährliche Bestandsaufnahme der Treibhausgasemissionen der Stadt Graz sowie Bewertung und Zielsetzung bzgl. des Pariser Klimaabkommens; Veröffentlichung in BIG, Infobroschüren, Presse und auf eigener Klimaschutz-Website der Stadt Graz

Akzeptanz
83%

Potenzial
gering

Kosten
mittel

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (12/13)

Jährlichen internationalen vegetarischen Kochwettbewerb ausrichten (mit Spitzenköch*innen):

Hauptzutaten regional, saisonal und biologisch. Beliebteste Menüs werden in den städtischen Einrichtungen angeboten

Akzeptanz
81%

Potenzial
gering

Kosten
gering

Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Sonstige (13/13)

Jährlichen internationalen veganen Kochwettbewerb ausrichten (mit Spitzenköch*innen):

Hauptzutaten regional, saisonal und biologisch. Beliebteste Menüs werden in den städtischen Einrichtungen angeboten














Akzeptanz
80%

Potenzial
gering

Kosten
gering

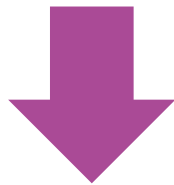
Klimaschutz: Sonstige

Akzeptanz | Potenzial | Kosten

99%		Tauschen/Teilen/Reparieren fördern
99%		Lebensmittelverschwendung reduzieren
98%		Einweggeschirr + To-Go-Becher vermeiden
97%		Nachhaltige Kleinbetriebe fördern
97%		Maßnahmen zur Klimaneutralität umsetzen
96%		Anteil des pflanzlichen Essens erhöhen
92%		Flächendeckende Bewusstseinskampagne
88%		Teleworking / Home Office fördern
85%		Graz-Euro zum „MwSt-freien“ Einkauf
85%		Persönlichen CO ₂ -Rechner anbieten
83%		THG-Emissionen jährlich bewerten
81%		Jährlicher vegetarischer Kochwettbewerb
80%		Jährlicher veganer Kochwettbewerb

Zusammenfassung

- 50 Klimaschutz-Maßnahmen
- alle über 75% Akzeptanz
- 3/4 über 90% Akzeptanz
- teilweise hohes Potenzial und geringe Kosten



Grundlage zur politischen Umsetzung

Nächste Schritte?

- Rückenwind von der Bevölkerung auch für weitreichende Klimaschutz-Maßnahmen vorhanden
- Impulse politisch aufgreifen => Umsetzung! Beirat?
- Klima-Budget der Stadt →
Ideen einbringen wird für Bürger*innen möglich sein
- Graz kann Vorreiter für Klimaneutralität 2040 werden

Bürger*innen-Konvente liefern Antworten auf komplexe gesellschaftliche Fragen, die von einer großen Mehrheit mitgetragen werden!

Ausblick

- **Kultur-Konvent:** morgen Bürger*innen-Rat, ab März Online-Abstimmung über die Antwort-Vorschläge
- **Sozial-Konvent:** Sammlung von Antwort-Vorschlägen startet im März, Auftaktveranstaltung am 29. April (19:00 Uhr, Gemeinderatssaal, Rathaus)
- **Bürgerbeteiligungs-Konvent:** ab Juni
- **Wirtschafts-Konvent:** ab Juni

www.konvente.at/graz

Abschluss des Grazer Klimaschutz-Konvents

Danke!

Verein zur Förderung der Aktiv-Demokratie e.V.
www.aktiv-demokratie.at

